

Alexander Keim
Mitglied 4 606

Haselbach, 4.5.58

Konsum
Schwäbisch Gmünd

Mein lieber Konsum!

Nun bin wohl bald 10 Jahre Mitglied. Mein Großvater, Wilhelm Rauscher, war einer der Mitbegründer von Ihnen. Damals allerdings gab es noch 12 % Rückvergütung. So wenigstens erzählte es mir meine inzwischen verstorbene Mutter.

Warum ich Ihnen schreibe? Nun, Sie stellen eine Prämie in Aussicht, wenn jemand neue Mitglieder wirbt. Eine Methode, die überall geübt wird, insbesondere im Versicherungswesen. Wiewohl es heißt, die beste Werbung ist die überdurchschnittliche Leistung.

Und eben an Ihrer Leistung habe ich allerlei auszusetzen. Ich arbeite seit einigen Monaten wieder. Sonst konnte ich einkaufen, wann es mir paßte. Nun aber zähle ich wieder die Minuten. Bei Lichdi aber kaufe ich oft in fünf Minuten ein. Bei Ihnen brauche ich oft bis zu 20 Minuten und noch länger.

Verkaufspersonal ist knapp. Gutes Personal nicht zu haben. Dazu zahlen die Einzelhändler zu schlecht. Ich erhalte z.B. als Bauhilfsarbeiter je Woche bei 45 Stunden über 90,-- DM netto. Warum richten Sie nicht alle Ihre Filialen als Selbstbedienungsläden ein? Sie brauchen dann nur eine überdurchschnittlich gute Kraft für jeden Registrierapparat. Sonst nur Verpackerinnen.

Nun dürfen Sie nicht glauben, ich kritisiere Sie aus Bosheit. Nein, schon Ihre Existenz zwingt die andern Händler scharf zu kalkulieren.

Aber, daß Sie nur ein Jahr lang 4 % Rückvergütung gewährten, verzeihe ich Ihnen nicht, zumal der Preis, den Sie dafür einhandelten, paradox sein dürfte. Sie sollten nur an Mitglieder verkaufen. Denn wir zahlen doch 50,-- DM Anteil. Und erhalten weder Dividende noch sonst etwas. Ich bin auch noch Genossenschafter bei der Gnoba Lorch mit 300,-- DM und erhielt z.B. im Vorjahr 8 % Dividende.

Was machen Sie überhaupt mit Ihren Überschüssen? Wie wäre es, wenn Sie uns - wir sollen ja Eigentümer des Konsums sein - in jedem Jahr eine Bilanz zustellen würden?

Warum verkaufen Sie in allen Filialen Wurstwaren? Warum überlassen Sie dies nicht den Metzgereien? Ich hole z.B. die Vesper für meine Arbeitskameraden. Fast jeder Metzger gibt bis zu 40 g Übergewicht. Nur unerfahrene Hausfrauen oder sonstige Einkäufer holen bei Ihnen die Wurst. Aber der Einzelhandel rechnet wohl mit der Dummheit des Einkäufers. Sonst gäbe es keine Lockartikel.

Wenn Sie nun ungehalten geworden sind, muß ich annehmen, daß Sie für eine heilsame Kritik nicht empfänglich sind. Dann bitte ich Sie, diesen Brief sofort zu verbrennen. Denn aus dem Papierkorb können Sie ihn wieder herausfischen.

Es mag sein, daß meine Worte hart klingen. Vielleicht stört Sie auch der kurze Ton. Wahrheiten sind immer hart. Wie gesagt, ich kaufe seit Januar das meiste bei Lichdi. Wegen mir brauchen Sie sich nicht umstellen. Und die Dummen werden nie alle.

Aber es wäre schade, wenn Sie als Konsum auch weiterhin nicht bahnbrechend wirken würden. Als seiner Zeit der Konsum gegründet wurde, wirkte es revolutionär. Und das muß der Konsum bleiben. Ich habe schon oft den Eindruck gewonnen, daß eine jede Genossenschaft nur so lange genossenschaftlich (in der ureigensten Bedeutung des Wortes) wirkt, so lange die Gründer noch leben und wirken. Dann aber finden andere Leute den Weg in die Genossenschaft. Dann kommen jene, die einen Beruf suchen und meist nicht berufen sind.

Warum bauen Sie die Filiale in der vorderen Schmidgasse (früher Rübsamen) nicht aus zu einem Textilladen? Mehrere Stockwerke, Selbstbedienungssystem? Es nimmt nur den Platz weg bei den andern Verteilerstellen, diese Tische mit den Textilien. Lassen Sie doch die Wurstwaren und Textilien bei allen Verteilerstellen wegfallen. Richten Sie nur Selbstbedienungsläden ein. Bauen Sie eine Stelle nach der andern um. Dann dienen Sie sich selbst und nebenbei auch uns Kunden, denen ja nach Ihren eigenen Worten der Konsum gehören soll.

Und das glaube ich eben nicht. Ich zahlte bei Ihnen 50,-- DM ein. Für Kassenkredite zahlt z.B. die Ganoba Lorch bis zu 12 %. Lege ich bei dieser Bank Geld an mit 12-monatiger Kündigung, so erhalte ich beinahe 6 % Zins. Geld, insbesondere Tagesgeld ist sehr teuer. Sie sparen also bei jedem Mitglied jährlich zwischen 6 und 12 % Zinsen. Daß Sie Rückvergütung zahlen, ist kein Einwurf, denn Lichdi gibt Rabbat. Jedes Rabbatbüchlein lautet auf 50,-- DM und gibt 1,50 DM Vergütung. Und zwar einlösbar zu jeder Zeit. Ich kann also die Umsatzmarken-Karte weder verlieren noch verlegen.

Wenn wir also tatsächlich Eigentümer des Konsums sind, dann müßten Sie den Reingewinn an uns jährlich ausschütten. Sollte dies wegen irgendwelcher Bestimmungen unmöglich sein, dann wäre es Zeit, diese Bestimmungen zu ändern oder zu umgehen. Möglich ist alles.

Hoffentlich trifft Sie dieser Brief in einer guten Stimmung. Vielleicht regt er Sie zum Nachdenken an. Es wäre schade, wenn bei Ihnen nur selbstgerichte und satte Mitarbeiter sitzen würden. Das würde sich eines Tages rächen. Glauben Sie mir, dem Selbstbedienungsladen gehört die Zukunft. Und der Konsum muß immer mehr leisten als das beste private Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Mitglied 4 606

Alfred Fain